

## Pensionistenbrief 2015/3

Dezember 2015

### Hallo Freunde!

Habt Ihr es auch schon mitbekommen? Es weihnachtet wieder sehr! Nicht nur, dass die seit einigen Monaten in den Schaufenstern stehenden Nikoläuse sich bald ihrem Verfallsdatum nähern, es wird auch Zeit für die Liste der Geschenke, die man noch kaufen muss. Sonst besteht die Gefahr, dass man Tante Frieda wieder vergisst!

Das Angebot ist riesig und notfalls besucht man noch ein paar Weihnachtsmärkte. Schwammerln sind in diesem Jahr nicht aus dem Boden geschossen, dafür tun dies jetzt die Weihnachtsmärkte.

Den schönsten in unserer Gegend hat mit Sicherheit unsere hochwohlgeborene Fürstin in Regensburg. Die hat für Geld und gute Worte wieder Hof und Vorgarten ihres Häuschens zur Verfügung gestellt. Gloria in excelsis!

Dafür haben wir hier in Deuerling den kleinsten Weihnachtsmarkt von ganz Bayern: Eine einzige Bude: Aber da gibt es Bratwurstsemmel mit Senf, mit Ketchup, mit Zwiebeln, mit Kren oder mit allem! Und da gibt es Glühwein mit oder ohne. Bei „mit“ ist eine ausgewachsene Williamsbirne mitbeteiligt. Und wenn man weiß, dass man mit jedem Schluck ein gutes Werk vollbringt, weil doch der ganze Erlös für gute Zwecke gespendet wird! Ja dann kann man sich von diesem Christkindlmarkt kaum noch wegreißen!

Besucht uns mal! Ein Stehplatz ist immer noch frei! Und wenn Ihr hier ein paar Stunden rumsteht und mit dem Nachbarn plaudert, dann kommt Euch Euer großer vorweihnachtlicher Ärger neben diesem kleinen Weihnachtsmarkt ebenfalls ganz klein vor.

Und genau dieses wünscht Euch

***Fuer Pensionisten-Grufti  
Heinz Festner***

### Pensionistentreff 2015

Die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung liegt unverändert etwa bei 60 Personen. Wenn man bedenkt, dass einige dieser „alten Herren“ – Damen sind natürlich auch dabei, aber die sind nicht alt! – doch einen ziemlichen Weg mit dem Auto zurücklegen müssen, dann ist dies eine erfreuliche Anzahl.

Der erste Vortrag über Patientenverfügung/Vorsorgevollmachten war sehr interessant und wurde von Frau Haslbeck auch so lebendig gestaltet, dass man es wohl kaum besser machen könnte. Man merkte deutlich, dass diese Dame täglich mit derartigen Themen beaufschlagt wird.

Auch der Bericht über die derzeitige Situation beim TÜV SÜD lag bei Herrn Häfner in besten Händen.

Dafür kam der Bericht über uns selbst zeitlich etwas zu kurz. Kollege Holzhammer, der dies rechtzeitig merkte, betätigte sich daher als Coreferent von Herrn Häfner und so kam auch die **btü** angemessen zu Wort.

Bei der Donau-Fahrt mit der „Siebenerin“ am Nachmittag hatten wir zunächst einmal Pech, weil der Kapitän dieser Siebenerin (=Donau-Salz-Frachter aus dem Mittelalter) plötzlich krank geworden war, aber dann hatten wir das Glück, dass wir nach einer kleinen Terminverschiebung bei der regulären Fahrt zur Walhalla mit einsteigen konnten.

Manche Teilnehmer glaubten auch, dass wir mit dem herrlichen Herbstwetter Glück gehabt hätten. Aber das ist ein Irrtum. Dieses Wetter wurde vom Veranstalter genau in dieser Art bestellt!!

Für 2016 dürft Ihr Euch schon jetzt den 14. September vormerken. Wenn nichts dazwischen kommt, sehen wir uns an diesem Mittwoch im Gasthof Goss in Deuerling wieder.



## Mütterrente

Im letzten Pensionistenbrief habe ich mich noch gewundert, dass im ganzen TÜV SÜD nur fünf Kolleginnen für diese „Zulage“ in Frage kommen. Jetzt ist es doch schon ein Dutzend geworden. Sie haben den Musterbrief abgeschickt ... und unser lieber TÜV SÜD hüllt sich in Schweigen. In irgendetwas muss er sich ja hüllen, damit er nicht ganz nackig dasteht.

Zugegeben: Diese Mütterrente war für reine Rentnerinnen gedacht. Nur in Bayern hat der Herr Söder gesagt, dass diese Wohltat auch den Pensionistinnen zu Gute kommen soll. Und nun sind unsere Kolleginnen weder Rentnerinnen noch Pensionistinnen sondern Rentnerinnen mit einer zusätzlichen Firmenrente in Höhe der Differenz zur vergleichbaren Pension. Wenn man diesen Satz mit Schweinefett veredelt und einem Hund zum fressen gibt, stirbt der an Darmverschlingung!

Unter diesen Umständen muss man natürlich den Zuständigen im TÜV SÜD schon etwas Zeit zum Nachdenken geben. Wir haben da an ein bis zwei Stunden gedacht.

Nun hat aber die Entscheidung des Herrn Söder schon zum 1. Januar dieses Jahres ihre Wirkung entfacht und wenn ich jetzt etwas übertreibe, dann haben wir bald Weihnachten. Schnelldenker sind an dieser entscheidenden Stelle beim TÜV SÜD mit Sicherheit nicht beschäftigt!

Noch einmal ganz langsam zum Mitschreiben:

- Der TÜV SÜD ist über die Situation mindestens so gut informiert wie wir.
- Er könnte alle Betroffenen vom PC namentlich heraussuchen lassen (das können wir leider nicht).
- Der TÜV SÜD weiß auch, dass den Betroffenen dieser Zusatzbetrag zusteht.
- Es handelt sich hier um einen Gesamtbetrag, über den man in einem Konzern unserer Art gar nicht reden sollte, weil man sich sonst selbst zu klein macht.

Wenn der TÜV SÜD schon das Geld zurückhalten will, weil er es vielleicht selber ganz dringend braucht, so könnte er dies doch diesen Müttern in freundlichen und verständlichen Worten mitteilen!

Wir vermuten allerdings, dass diese Sache ganz anders verlaufen wird: Sobald der TÜV SÜD nach etwa einem Jahr merkt, dass die Betroffenen tatsächlich nicht vergessen wollen, dann wird er denen das ihnen zustehende Kapital wohl zähneknirschend ausbezahlen. Er spart ja immerhin den Restbetrag derer, die keinen Antrag gestellt haben!

Das ist dann zwar etwas unehrlich, aber solange der Überwachungschef unseres betriebseigenen Ehrenkodex nichts davon erfährt...!

## Häusliche Pflege

Im August 2015 hat man beschlossen, die Pflege in Deutschland zu stärken. Das Gesetz wird am 01.01.2016 in Kraft treten. Das neue Begutachtungsverfahren und die Umstellung der Leistungsverträge zur Pflegeversicherung sollen zum 01. Januar 2017 wirksam werden. Man könnte direkt Angst bekommen vor dieser irrsinnigen Geschwindigkeit!

Es wird sich tatsächlich etwas ändern: Statt der drei bisherigen Pflegestufen wird es künftig fünf Pflegegrade geben. Wer hätte das gedacht... gedacht hat das sicher keiner!

Nein, man soll nicht alles schlecht reden. Immerhin hat man jetzt schon begriffen, dass es demenzkranke Menschen gibt, die 24 Stunden pro Tag betreut werden müssen, die aber bisher voll durch das vorgegebene Raster gefallen sind.

Was weiterhin unbefriedigend geblieben ist: Die überwiegend von Familienmitgliedern, denen natürlich das einschlägige Wissen fehlt, gestellten Anträge werden von den gleichen Leuten bearbeitet, wie bisher. Da muss man viel Glück haben!

Ohne Antrag geht gar nichts und es ist wirklich nicht leicht, einen Antrag zu stellen, wenn der bürokratische Aufwand noch höher wird und meist nicht einmal bekannt ist, was im Einzelnen beansprucht werden kann und erstattet oder subventioniert wird. Eine länderübergreifende Vereinfachung der Antrags- und Bewilligungspraxis täte not!

Es ist z.B. kaum bekannt, dass die Krankenkassen Rentenbeträge für den Pflegenden leisten, der beruflich zurückstecken muss.

Dies wäre zumindest ein weiteres Argument für die häusliche Pflege, die doch von allen Seiten angestrebt wird.

## In Deutschland ist der Kunde König - aber die Monarchie ist abgeschafft ...



## TÜV in der Television

**Am 17. Oktober beschäftigte sich 3-sat mit dem TÜV. Obwohl man die Tendenz dieser Sendung ahnen konnte, sahen wir uns die Sache mal aus der Nähe an.**

Man machte tatsächlich zwischen den drei noch existierenden TÜVs in Deutschland keinen Unterschied und hatte auch die Dekra noch mit drunter gemischt.

Brustimplantate, gebrochene Hüftprothesen, Herzschrittmacher mit Kurzschluss... und das alles TÜV-geprüft! An den Brustimplantaten haben einige Richter rum geknabbert, bis sich letztendlich doch herausstellte, dass der Kollege vom TÜV Rheinland völlig korrekt nach den guten Euro-Lobby-Vorschriften geprüft hat. Interessanterweise wurde aber gar nicht nachgeforscht, wer denn diese schlampige Vorschrift verbrochen hat. Sie wurde daher auch nicht geändert.

In meinem alten Sachverständigen-Ausweis stand wörtlich: „...ist jederzeit und unangemeldet Zutritt zu gewährleisten...“. Wer sich nach europäischer Vorschrift vorher zu seinem Besuch – oder heißt das doch immer noch Prüfung? – anmelden muss, wird die zwischenzeitlich korrekt beseitigten Mängel kaum noch finden können.

Dann brachte man die übliche Serie der versteckten Mängel, die ein schlechtes Licht auf die Prüfgenauigkeit der Sachverständigen werfen sollen, wenn er sie nicht findet. Mängel einzubauen, die wirklich keiner finden kann, ist kein Kunststück, das könnten wir sicher noch wesentlich besser, aber was soll das eigentlich beweisen?

Wir halten jede Wette, dass ein Sachverständiger, der unbegrenzt Zeit hat, alle Mängel finden würde. Man wird aber kaum einen Kunden finden, der diese unbegrenzte Zeit bezahlen möchte.

Das Firmengeflecht des TÜV sei zu wenig durchschaubar meinte 3-sat. Na ja, da könnten sie vielleicht recht haben. Es sollte uns allerdings wundern, wenn das bei anderen Konzernen anders wäre.

Dass die Gewinne gnadenlos in das Wachstum im Ausland gesteckt werden, stört uns auch. 3-sat darf das laut sagen... wir flüstern es seit Jahrzehnten. Beides wird kaum etwas ändern.

Zum Schluss kam dann noch der übliche Hammer: Man hat dem TÜV SÜD ein unbrauchbares Gerät aus China untergeschoben und dessen Zertifizierung beantragt, die der TÜV SÜD für 14 000 Euro erledigen wollte. Das klingt nach Nepp – und ist doch ganz einfach zu erklären: Wenn der Auftraggeber eine Zertifizierung nicht nach Zeitaufwand bezahlen will, dann bekommt er eben

einen geschätzten Endpreis genannt. Im vorliegenden Fall hätte man während der Zertifizierung die Unbrauchbarkeit des Gerätes festgestellt und vermutlich sogar die vereinbarte Endsumme entsprechend minimiert.

Dazu müsste man natürlich wissen, was eine Zertifizierung ist, aber dieses Wissen kann man von einem TV-Reporter kaum verlangen – und in ein paar Sätzen erklären kann man es auch nicht. Außerdem ist es auch gar nicht so wichtig, wenn da ein paar Blinde einen Vortrag über Farbwirkung halten. Das ist heutzutage üblich.

Natürlich ist in allen derartigen Sendungen auch ein Stück Wahrheit versteckt. Auch wir sind der Meinung, dass unsere momentane Führungsgeneration Gefahr läuft, ein gutes Unternehmen mit sehr guten Mitarbeitern und einem riesigen Vertrauensvolumen in der Gesellschaft versehentlich an die Wand zu fahren. Wenn wir hier gelegentlich meutern, dann hat das seine Richtigkeit. Das ist zum Teil auch unsere Aufgabe!

Wenn sich aber andere – teilweise auch in unfairer Art – über dieses Thema her machen, weil man das Logo „TÜV“ auch für TV-Sendungen als Zugpferd verwenden kann, dann ist es ebenso unsere Aufgabe, zumindest den Inhalt dieser Sendungen richtig zu stellen.

Es ist dummlich, sich darüber aufzuregen, dass der TÜV für seine Arbeit Geld verlangt. Schließlich waren doch alle so glücklich über die seinerzeitige Deregulierung!

Jetzt haben wir den TÜV als Großfirma, die Sicherheit verkauft und diese Sicherheit hat eben ihren Preis. Dieser Preis ist ebenso hoch, wie die Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen gut ist!

### Impressum:

Herausgeber:	Vereinigung der <b>beschäftigten</b> in der <b>technischen Überwachung (btü)</b> Westendstr. 199 D - 80686 München
Geschäftsstelle:	Dr. Theobald Schrems Str. 6 D - 93180 Deuerling Tel.: (09498)902093
Bürozeiten:	Di. bis Do. 8.00 Uhr – 12.00 Uhr Fax: (09498)902021 e-mail: post@btue.de Homepage: www.btue.de
Verantwortlich:	Der Vorstand der <b>btü</b>
Druck:	Scheck Druck GmbH & Co. KG Hemau

## btü - Delegiertenwahl 2016 Wahlausschreiben

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
gemäß § 8 (2) unserer Satzung finden alle vier Jahre Neuwahlen der Delegierten statt.  
Die Wahl wird in Anlehnung an die Bedingungen der BR-Wahlen, jedoch ausschließlich als Briefwahl durchgeführt.

Nach § 8 (1) unserer Satzung entfällt auf je angefangene 100 Mitglieder des Verbandes der Pensionisten ein Delegierter. Bei der anstehenden Wahl sind im **btü**-Pensionistenverband somit 7 Delegierte zu wählen.

Es können nur diejenigen **btü**-Mitglieder wählen bzw. gewählt werden, die in der Wählerliste eingetragen sind. Die Wählerliste liegt im Büro des Wahlvorstandes auf (**btü**-Geschäftsstelle Deuerling) und kann dort eingesehen werden. Einsprüche sind schriftlich bis Mitte Dezember 2015 einzureichen, Ergänzungen sind bis zum Tag vor der Wahl möglich.

Jedes **btü**-Mitglied kann sich als Kandidat aufstellen lassen, sofern es sich am Wahltag im Ruhestand oder in der passiven Phase der Altersteilzeit befindet. Wahlvorschläge können mit der untenstehenden Tabelle eingereicht werden. wichtig ist in jedem Falle die Unterschrift des/der Kandidaten/in; erst dadurch wird der Vorschlag gültig.

Die Wahl wird im Pensionistenverband wie bisher als Persönlichkeitswahl stattfinden.  
Eine Liste der Kandidaten mit Lichtbild und persönlichen Daten wird den Wahlunterlagen beiliegen.

Wahlvorschläge (s.u.) sind spätestens bis 11. Dezember 2015 schriftlich beim Wahlvorstand in der **btü Geschäftsstelle, Dr. Theobald-Schrems-Str. 6, 93180 Deuerling** einzureichen.

Die Wahlunterlagen für die Briefwahl werden ab Kalenderwoche 52/2015 versandt.  
Wer bis Mitte Januar 2016 noch keine Briefwahlunterlagen erhalten hat, obwohl er nach seiner Meinung wahlberechtigt ist, sollte sich umgehend an den Wahlvorstand wenden.

Letzter Termin für die Stimmabgabe ist:

**Freitag, der 29.01.2016 – 13.00 Uhr**

Unmittelbar nach Abschluss der Wahl findet die Stimmauszählung statt.  
Das Ergebnis wird in dem nächsten Pensionistenbrief nach dem Wahltag bekannt gegeben.

### Der Wahlvorstand:

Heinz Festner

Peter Andree

Werner Brunnbauer

---

---

### Wahlvorschlag zur **btü**-Delegiertenwahl 2016 Bezirk: Pensionisten

Vorname:	Name:	Geb.-Datum	ehem. Bezirk:	Unterschrift des/der Kandidaten/in, zugleich Zustimmung zur Wahl: